



Stichwort(e): **Tansania Ende, Stellungnahme SPD**

In Tansania war man sich wohl doch nicht grün!

Neu-Isenburg, 25. Juli 2018. Überraschung in den Sommerferien, die FDP-Fraktion tritt aus der sog. Tansania Koalition aus.

Die FDP Neu-Isenburg hat sich entschieden lieber nicht mehr zu regieren, als falsch zu regieren - dies kommt bekannt vor.

„Diese Nachricht kam auch für uns Sozialdemokraten sehr überraschend.“, so Gene Hagelstein, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtparlament, „Bislang war aus den Reihen der Tansania-Koalition immer nur von guter Zusammenarbeit und großer Einigkeit die Rede.“

Die FDP war nach der letzten Kommunalwahl als einziger Gewinner in die Koalition eingetreten. Nach gerade einmal der Hälfte der Legislaturperiode kommt es nun zum Bruch der Koalitionsparteien. Die CDU sowie die Grünen sprechen davon, den einst vereinbarten Koalitionsvertrag auch ohne die Liberalen erfüllen zu wollen. „Hat es so wenig liberaler Inhalt in den Koalitionsvertrag geschafft, dass Schwarz/Grün einfach auf dessen Grundlage weitermachen kann ohne die eigenen Wähler zu verprellen?“ stellt Florian Obst, 2. Vorsitzender der Neu-Isenburger SPD die Frage. „Es bleibt auf jeden Fall spannend im Stadtparlament.“

Die Kritik, dass die FDP ihre Impulse in der Koalition nicht durchsetzen konnte und letztlich ihrer Mitgliedschaft einen weiteren Verbleib nicht zu verdeutlichen vermochte, wirft allerdings auch Fragen auf. Inwiefern war denn der Koalitionsvertrag so partnerschaftlich, dass die FDP hier tatsächlich Inhalte platzieren konnte? Wenn die Zusammenarbeit stets so gedeihlich und partnerschaftlich verlaufen ist, welche Faktoren und Personen führten dann letztendlich zum Bruch der Koalition? So wenig nachvollziehbar der FDP-Eintritt in die damalige, schon mehrheitsfähige, Partnerschaft von Grünen, CDU und FWG gewesen ist, so unklar ist diese Scheidung zum jetzigen Zeitpunkt.

„Das weitgehend frei von Kreativität behaftete Regierungshandeln wird zukünftig wohl durch die nun größere Opposition noch stärker kritisiert werden. Ob hier die bisherigen - wenigen - Beiträge der FDP zur Neuausrichtung und -gestaltung unserer Stadt beitragen werden, bleibt

abzuwarten. Wir sind gespannt, wie sehr die FDP ihre neue Rolle in der Opposition wahrnimmt.“ schließt Hagelstein ab.